

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 74 (1981)  
  
**Artikel:** Der Igel und der Regenwurm  
**Autor:** Murer, Christian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-990219>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Der Igel und der Regenwurm

Ein kleiner Igel hockte eines Tages am Strassenrand und sah vor sich sechseinhalb Meter Asphalt. Er zählte die Autos, die an ihm vorbeiflitzten. Es waren 23 in einer Minute, darunter fünf dicke, schwere Lastwagen. Das Stacheltier sass alsdann vergnügt auf dem Trottoir, als ein gefrässiger Regenwurm daherschlich. «Willst du über die Strasse?» fragte neugierig der Wurm. «Du siehst es ja», antwortete der Igel, «auf der andern Seite wächst herrliches Grün, in dem sich Mäuse und Insekten tummeln.» Der fette Regenwurm überlegte eine Weile und sagte recht forsch: «Du kannst jetzt nicht über die Strasse, du musst warten, bis es Nacht wird.» Natürlich hatte der Igel unheimlich Lust auf die grasgrüne Wiese mit den Mäusen und Insekten, denn sein Magen knurrte schon recht bedenklich. Der Regenwurm ermahnte ihn aber-

mals sehr eindringlich, doch der Hungertrieb des stacheligen Tieres war grösser. Es wollte nicht mehr länger warten und wagte den Schritt auf die verkehrsreiche Strasse. Ein Fünftonner donnerte am Igel vorbei. «Halt!» schrie der Regenwurm, doch der Igel hörte es nicht mehr. Bremsen kreischten, Pneus quietschten, und das kleine Stacheltier flog, von einem französischen Privatauto gestreift, aufs harte Pflaster und blieb auf dem Rücken liegen. Der ängstliche Regenwurm hingegen wartete und wartete. Die Abendsonne schien immer noch sehr heiss. Als das Kriechtier endlich auch den Schritt über die Strasse tun wollte, war sein Saft aufgetrocknet. Und wenn der Regenwurm nicht gestorben ist, so klebt er noch heute dort.

Moral: Wer wagt, hat zumindest eine Chance.

*Christian Murer*

